

Zeitung für Enger und Spenge

Rockkonzert zum 50. Bandjubiläum

»Percy & the Gaolbirds«: Ehemalige Boy-Group spielt noch in der Urbesetzung

Mittwoch
3.
August

216. Tag des Jahres 2016
150 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 31

05:51 Uhr
21:12 Uhr

06:32 Uhr
21:18 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Anrufen!

Es gibt Fernsehsender, die einem schlicht und ergreifend auf die Nerven gehen. Rund um die Uhr laufen dort Gewinnspiele. Die Zuschauer müssen dabei Rätsel lösen wie: $2 + 2 - 2 = ?$ Dann beginnt der Countdown einer Uhr und man muss vor allem eines tun: Anrufen! Ein Moderator sitzt mit seiner Nase fast direkt vor der Kamera und beschwört uns: »Rufen Sie an! Die Aufgabe ist zu lösen! Kommen Sie! Anrufen!« Jeder Anruf kostet natürlich – und füllt die Kassen des Senders auf. Ruff beispielsweise eine Erna Soundso aus Wanne-Eickel an und vermeldet das Ergebnis (»Die Lösung ist 9.«), macht sich im Studio gespieltes Entsetzen breit: »Nein, leider nicht. Schade. Tut mir leid. Versuchen Sie es später noch einmal.« 65 Minuten verstreichen, bis wieder jemand durchkommt. Ein Willibald aus Oer-Erkenschwick ruft an: »4 kommt raus.« Das war auch nicht richtig, denn es wird nun in zunehmend schärferem Ton verkündet: »War nix. Mensch, kommen Sie. Anrufen, Leute! Ich muss doch den Jackpot rausrauchen!«

Wie heißt es so schön: Manche Sendungen sind an sich schon Bildstörungen... Curd Paetzke

Prophet Jesaja im Blickpunkt

Enger (WB). Die Evangelische Kirchengemeinde Herringhausen lädt zum Gottesdienst im Rahmen der Sommerkirche ein. Der Gottesdienst mit Holger Kasfeld, Kreispfarrer für Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung, beginnt am Sonntag, 7. August, um 10 Uhr. Der Prophet Jesaja steht mit seiner Botschaft im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes, dessen Motto »Lauthals für Gerechtigkeit« lautet. Es wird nach dem prophetischen Amt der Kirche gefragt und wie die richtigen Worte gesagt werden können für die Menschen, die an den Rand geraten sind. Der Prophet Jesaja gibt ein Zeugnis ab, wie soziales Engagement und Frömmigkeit zusammen kommen können.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht, dass es in Enger und Spenge kaum einen Stromverteilerkasten an Bürgersteigen und an Straßenrändern gibt, die nicht mit Graffiti verunstaltet worden sind. Narrenhände beschmieren eben nicht nur Tisch und Wände, schimpft EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 05221 / 59 08-31

Anzeigenannahme
Telefon 05223 / 17 94-0

Lokalredaktion Enger
Mathildenstraße 16, 32130 Enger
Curd Paetzke 05224 / 98 61-14
Gerhard Hülsegege 05224 / 98 61-13
Fax 05224 / 98 61-16
enger@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Brüderstr. 30, 32052 Herford
Lars Krückemeyer 05221 / 59 08-39
Tilo Sommer 05221 / 59 08-21
Fax 05221 / 59 08-16
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.herforder-kreisblatt.de

Enger (WB/PS). Die Rückkehr einer Legende: »Percy & the Gaolbirds« tritt am 20. August am Golfplatz in Enger auf. Die ehemalige Schülerband aus Enger spielt immer noch in der Urbesetzung! Beste Beat- und Rockmusik ist angesagt.

1966 gewann diese Boy-Group auf dem damals größten deutschen Beatfestival in Recklinghausen den ersten Preis. Die Haare mögen etwas grauer geworden sein, aber der Elan und die Begeisterung, die die Bandmitglieder ins Publikum versprühen, ist immer noch genauso stark. 50 Jahre nach der Preisverleihung immer noch in der Originalbesetzung zu spielen: Das ist Grund genug, vor dem Clubhaus des Golfclubs Ravensberger Land in Enger bei einem Open-Air-Konzert so richtig abzurocken.

Es war die Zeit, als die Eltern ihre Kinder nicht mehr verstanden. Das ausländische und viel zu laute »Geplärre« aus den Musikboxen genauso wenig. Der ordentliche deutsche Fassonsschnitt hatte ausgedient, ein paar »Pilzköpfe« aus England führten eine neue Frisur ein. Lang und offen trug der Mann jetzt seine Haarpracht. Die Beine steckten in Jeans und dazu wurde gern Parka getragen. Aber nicht nur die Mode, auch die gitarren- und schlagzeugbetonte Musik war neu. Der Beat eroberte Anfang der 1960-er Jahre die Welt. In sogenannten Beatschuppen und Clubs zeigten die vielen neuen Bands ihr Können.

So auch eine Schülerband aus Enger. Percy (Wolfgang Oehme), Bernd Rösner, Heiwi Ebke, Wigbert Pieper und Wolfgang Rieke hatten unter »Percy & the Gaolbirds« ihre ersten Auftritte 1963. Percy war mit stolzen 15 Jahren der erfahrene Hase und Drummer. Wolfgang Rieke durfte mit seinen 13 Jahren nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten bei den abendlichen Beatveranstaltungen



Lang, lang ist's her: Die Band absolvierte ihre ersten Auftritte im Jahr 1963.

die Felle bearbeiten. 1965 wurden sie Sieger beim lokalen Beat-Battle im Bänder Schützenhof.

Mittlerweile waren ihnen die Stücke der Beatles zu brav. Sie erweiterten ihr Repertoire um Lieder der Rolling Stones. Fetziger und härter sollte ihr Sound klingen. Eigene Kompositionen vervollständigten ihr Programm. 1966 wurden sie Gewinner beim größten deutschen Beatfestival in Recklinghausen. Sie bekamen sogar einen Plattenvertrag und brachten auch zwei Scheiben auf den Markt.

»Zum Glück blieb der Welt Erfolg dann aber doch aus«, lacht der Bandleader – »und wir haben alle anständige Berufe erlernt«. Stolz sind die Fünf auf jeden Fall

»Zum Glück ist der Welt Erfolg dann aber doch ausgeblieben.«

Wolfgang Oehme,
Bandleader

auf das »Goldene Star Club Banner« des Star Clubs Hamburg, das außer ihnen nur die Rattles, Rivets und die German Bonds bekommen hatten.

Jetzt werden es »Percy & the Gaolbirds« bei der Open-Air-Veranstaltung am Clubhaus des Golfclubs in Enger noch einmal richtig krachen lassen. Mit ihrem Beat und Rock werden die »Galgenvögel« das Publikum von der ersten Minute an bis in die Nacht in ihren Bann ziehen. Die vorab spielende Gruppe »Loopahead« ist der Garant dafür, dass die Fans der handgemachten Musik gleich auf die richtige Betriebstemperatur kommen. Beginn des Konzertes ist 20 Uhr. Karten gibt es für 10 Euro im Vorverkauf bei der Sparkasse Enger, im Clubbüro des Golfplatzes, beim Restaurant »Nölkenhöners Hof da Roberto« an der Südstraße 96 in Enger oder an der Abendkasse für 15 Euro.



Immer noch aktiv: Die ehemalige Schülerband »Percy & the Gaolbirds« mit (von links) Wigbert Pieper, Heiwi Ebke, Wolfgang Rieke, Bernd Rösner, Wolfgang Oehme. Foto: Matthias Rasche

Hähnchen auf syrische Art

Deutsche und amerikanische Jugendliche kochen in Spenge gemeinsam mit drei Flüchtlingsfamilien

Von Karin Koteras-Pietsch

Spenge (WB). Wenn deutsche und amerikanische Schüler gemeinsam kochen, dann muss es nicht unbedingt Burger oder Sauerkraut geben. Das jedenfalls haben gestern 24 junge Leute und ihre Betreuer dank dreier Flüchtlingsfamilien erlebt. Im Rahmen des deutsch-amerikanischen Austausches der Evangelischen Gemeinde Spenge sind derzeit zwölf Schüler aus Bel Air/Maryland (USA) zu Gast bei zwölf Schülern aus Spenge. Und während des 14-tägigen Austausches steht natürlich so Einiges auf dem Programm. Gestern wurde gekocht.

In Kooperation mit dem Verein Asyl Spenge waren auch drei Flüchtlingsfamilien dabei, die jeweils landestypische Rezepte mitgebracht hatten. Am Vormittag wurde gemeinsam eingekauft, schon das allein war spannend für die Jugendlichen. Anschließend ging's in der Küche der Realschule

ans Werk. Mit der syrischen Familie wurde ein Gericht aus Hackfleisch, Kartoffeln, Zwiebeln und Tomaten gekocht, beziehungsweise auf einem Blech gebacken. Die pakistanische Familie hatte das Rezept für »Sizziling Chicken with Garlic Rice« mitgebracht, da gab es frittiertes Huhn mit Knoblauch-Basmatireis und Vanille-Pudding zum Nachtisch.

Mit der Familie aus Georgien bereitete eine Schülergruppe unter anderem eine Nuss-Knoblauch-Paste zu, die auf Auberginen gestrichen wurde. »Das ist mal was ganz anderes – lecker«, freuten sich Julika Sieker, Carla Lücke und die anderen Jugendlichen.

Anlass für das besondere Kochen war das Motto des diesjährigen Austausches: Integration/Flüchtlings. Dahinter stehe die Frage »Wie gehen wir mit Fremden um?«, sagte Pastor Ulrich Gressog. Das Kochen sei eine gute Gelegenheit, Fremde besser kennen zu lernen und Ängste abzubauen.



Gerichte aus Syrien, Georgien und Pakistan haben die deutsch-amerikanischen Austauschschüler gestern mit Flüchtlingsfamilien gekocht. Zu den Betreuern der Gruppe zählen Pastor Ulrich Gressog (Spenge, links) und Monica Bachmann-Fetzer (Bel Air, vorne 2. von links). Foto: Koteras-Pietsch